

heimatgruss

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Keltern-Dietlingen

257

Oktober 2011

DANKE

E RDBEEREN &
LTERN

R EGEN &
ANUNKELN

N ELKEN &
UDELN

T ULPEN &
ALENTE

E RBSEN &
IS

D AHLIEN &
UEFTE

A RBEITSPLATZ &
STERN

N UESSE &
ACHBARN

K INDER &
UERBISSE

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesen Worten buchstabiert die Autorin Tina Willms ihren Erntedank. Mir gefällt diese Zusammenstellung, das Nebeneinander von Kindern und Kürbissen, Tulpen und Talenten, Nüssen und Nachbarn. So vieles ist darin enthalten: Dinge, die wir in die Hand nehmen, betrachten, essen und genießen können, aber auch ganz anderes, zum Beispiel Menschen, deren Nähe uns gut tut. Wie reich ist doch unser Leben! Wie viele Gründe gibt es, dafür dankbar zu sein!

Im Gottesdienst am vergangenen Sonntag haben wir als Gemeinde Erntedank gefeiert. Viele Früchte einer reichen Ernte haben unseren Altar geschmückt. Stellvertretend für all das, was wir nicht so leicht auf den Altar stellen können, standen ein paar Buchstaben inmitten aller Erntegaben.



An Erntedank danken wir für alles, was uns im vergangenen Jahr geschenkt wurde. Auch wir als Gemeinde haben im letzten Jahr viele verschiedene Gaben geschenkt bekommen, für die wir dankbar sind. Ich denke an all die vielen Menschen, die sich in unserer Gemeinde engagieren: In den Gruppen und Kreisen und bei den vielen, vielen kleinen und großen Aufgaben die getan werden müssen, dass Kirche vor Ort so bunt und vielfältig sein kann. Kurz nach der Einweihung der renovierten Kirche denke ich an die vielen Helferinnen und Helfer, die uns in den letzten Monaten unterstützt haben. Ihnen allen möchte ich herzlich danken.

An Erntedank richtet sich unser Dank an Gott. Hinter Erdbeeren und Eltern, Regen und Ranunkeln, Helferinnen und Helfern und frisch renovierten Kirchen steht einer, der uns mehr gibt, als wir uns selbst geben können. Ihm sagen wir Dank, nicht nur an Erntedank, da aber ganz bewusst.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie im dankbaren Zurückschauen und im erwartungsvollen Blick auf das Kommende Gottes Segen entdecken und reichlich erfahren.

Ihre

Martina Lieb

DANKE

... für alles ausräumen, abbauen, sägen, schrauben, nageln, heften, fegen, schieben, tragen, transportieren, schneiden, reiben, raspeln, kochen, putzen, backen, saugen, sortieren, wischen, streichen, bohren, mitdenken, Rasen mähen, Unkraut jäten, Scheiben wischen, beten, Bäume schneiden, löten, fahren, kleben, hoffen, abbeizen, hobeln, schleifen, streichen, spenden, und, und, und ...

DANKE AN DIE ÜBER 60 EHRENAMTLICHEN HELFERINNEN & HELFER!

... und an den Leiter des Baukreises, Architekt Erich Bolz, der für die Kirchengemeinde Dietlingen die Koordination und Überwachung der Baumaßnahme übernommen hat.

... an den bevollmächtigten Kirchengemeinderat und die vorhergehenden Kirchengemeinderäte, die sich seit Jahren mit der Renovierung beschäftigt haben.

Herzlichen **Dank** an die nachfolgend aufgeführten Firmen für die uns freundlicherweise im Laufe der Renovierungsarbeiten nicht in Rechnung gestellten Leistungen, Materialien und Arbeitsgeräte:

Schlosserei Gallenbach - Dietlingen / Blechnerei Gundlach - Dietlingen / Pfeil Holzbau - Dietlingen / Gasmus Sanitär e.K. - Dietlingen / Möbelschreinerei Schlittenhardt - Dietlenhausen / Malergeschäft Erhard - Hamberg / Matthias & Stefan Vetter GdbR - Dietlingen.

Herzlichen **Dank** an die folgenden Firmen und Organisationen für die Unterstützung des Einweihungsfestes und der Verpflegung der Helferinnen und Helfer:

Metzgerei Britsch - Dietlingen / Bäckerei Augenstein - Dietlingen / Gärtnerei Weiss - Dietlingen / Gartenbaufachbetrieb Bräuninger - Remchingen / Bauhof Gemeinde - Keltern / Spritzenhaus - Dietlingen / Getränke Lutz - Dietlingen / Heilige Familie - Keltern / Baur-Typoform GmbH - Dietlingen - für diese bunte Heimatgruss-Ausgabe.

Herzlichen **Dank** an alle Vereine und Gruppierungen, die durch den Erlös von Konzerten und Veranstaltungen oder in anderer Weise einen Beitrag für die Renovierung der Andreaskirche geleistet haben.

Herzlichen **Dank** auch an die an der Renovierung beteiligten Behörden (Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Pforzheim), Bauleitung und Fachfirmen.

DANKE AN ALLE, DIE IN IRGEND EINER WEISE BETEILIGT WAREN!

Baustelle Andreaskirche

Die Baumaßnahme im Rück- und Überblick ...

Ein gelungener Tag zur Wiederinbetriebnahme unserer Kirche lässt uns fast den nicht immer befriedigenden Ablauf bei der Durchführung der Bauarbeiten vergessen. Zumindest ist es gelungen, den wie wir ursprünglich meinten, großzügig und mit genügend Termisicherheit geplanten Eröffnungsgottesdienst am 18. September unter Aufbietung und Bündelung aller notwendigen Kräfte im Baukreis, sowie der Mithilfe von vielen fleißigen Gemeindemitgliedern durchzuführen. Nachstehend möchte ich einen etwas ausführlichen Gesamtüberblick über die durchgeführten Maßnahmen der Handwerker sowie der Eigenleistungen geben, um die doch recht umfangreichen und vielfältigen Arbeiten darzustellen.

Die nun im Jahre 2011 durchgeführte Renovierung ist schon seit einigen Jahren im Gespräch und von Seiten der Kirchengemeinde war eigentlich der Wunsch, zumindest die Innenrenovierung, zum 50-jährigen Jubiläum des Um- und Erweiterungsbaus von 1957 im Jahre 2007 durchzuführen. Seit dieser Zeit gab es immer wieder Gespräche und Verhandlungen mit dem zuständigen Amt für Vermögen und Bau. Die klappte Finanzlage des Landes ließ jedoch einen früheren Beginn leider nicht zu.

Die Verhandlungen führten letztendlich dazu, dass im Januar 2010 die notwendige Bauvorlage zur Unterschrift vorlag. Die noch nicht endgültig geklärte Entscheidung über die Ausführung der zu erneuernden Heizung hat letztendlich dazu geführt, dass der Baubeginn erst im November 2010 erfolgen sollte. Aber auch dieser Termin konnte nicht eingehalten werden, da die Vergabestelle des Landes BW auf die Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung für die auszuführenden Arbeiten bestand. Die Folge dieser öffentlichen Ausschreibung war leider, dass außer der Elektrofirma aus Neuenbürg, so gut wie keine Firma aus der näheren Umgebung den Auftrag erhielt. Über Zuverlässigkeit und Qualität dieser Firmen war natürlich nichts bekannt und mit den Folgen hatten dann alle Verantwortlichen ihre liebe Not.

Im Februar 2011 war es dann endlich soweit, dass die ersten Handwerker mit ihren Arbeiten begonnen haben. Leider gab es immer wieder Phasen, trotz stetiger Reklamationen durch mich, in denen kein Baufortschritt zu erkennen war und es war abzusehen, dass der angestrebte Fertigstellungstermin durch die Handwerker im Juli 2011 nicht einzuhalten war. So wurde es zum Schluss noch ziemlich eng mit dem Eröffnungsgottesdienst und die letzten Tage war doch noch die eine oder andere "Nachtschicht", vor allem für die Funktion der Medientechnik notwendig.

Obwohl schon in den Gemeindenachrichten und den Tageszeitungen bereits einiges zu lesen war, möchte ich hier die ausgeführten Arbeiten noch mal im Einzelnen aufführen:

Im Außenbereich: Ausbesserung der Putzfassade und kompletter Neuanstrich / Malerarbeiten an den Torzugängen / Neue Schallläden mit Taubenschutznetz / Neue Zifferblätter der Turmuhr / Rollstuhlzugang an der Ostseite / Neuer Natursteinbelag an der Sakristei / Neue Außenleuchten an den Eingängen Süd- und West / Außenleuchtenschaltung insgesamt über Bewegungsmelder.

Im Innenbereich: Komplette Erneuerung der Elektroinstallation einschliesslich Hauptverteilung / Umrüstung der Kirchturmuhr auf Funksteuerung, sowie programmierbarem Glockenläutewerk mit Fernbedienung / Änderung und Neuanschaffung aller Leuchten im Chor, Schiff und Empore an Wand und Decke / Teilweise Erneuerung der Sandsteinbodenplatten / Erneuerung der Fußbank- und Fenstersimsheizungen im Schiff und den Emporen / Neue Beleuchtung und Beheizung des Organistenplatzes / Vorsorglicher Einbau von Stromzuleitungen für eine spätere Sitzkissenheizung / Einbau von Medienleitungen für Mikrofone, Lautsprecheranlage und Beamer mit zwei Bodentanks mit den diversen Anschlussmöglichkeiten / Einbau einer Schwerhörigenschleife zur Lautsprecheranlage für Hörgeräte / Kompletter Neuanstrich aller Wand- und Deckenflächen,



Sitzbankgestelle mit den Bank-Holzteilen, sowie die Treppen und Emporengeländer / Abschleifen der Parkettböden und Holzstufen sowie deren Neuversiegelung / Reinigung und Neustimmung der Orgel, sowie Einbau neuer Pfeifen Prinzipal 8' / Wandschrank zur Unterbringung der Medientechnik / Wandschrank zur Unterbringung für Erste Hilfe (Sanitätskasten und Trage), sowie Feuerlöscher.

An dieser Stelle möchte ich mich, als Baukreisvorsitzender und natürlich auch im Namen der Kirchengemeinde, bei allen Helferinnen und Helfern für Ihre jederzeit abrufbare Bereitschaft zum Einsatz recht herzlich bedanken.

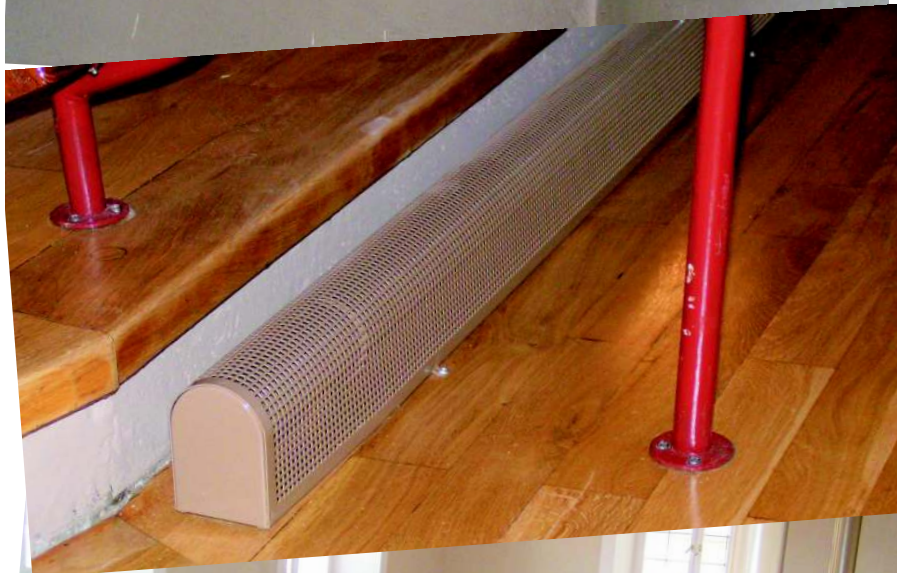
Es war wirklich eine Freude, dass stets genügend und auch die für die anstehenden Arbeiten richtigen Personen zur Stelle waren. Wir waren uns einig, keine einzelnen Namen zu nennen und wo möglich dann doch jemand zu vergessen, denn nach meinen Aufzeichnungen waren es insgesamt 60 Helferinnen und Helfer, die im Einsatz bei den Eigenleistungen mit insgesamt mehr als 1.000 Arbeitsstunden tätig waren.

Mit dabei waren auch die Mädchen und Jungs unseres Jugendkreises, die vor allem beim Transport der teilweise recht schweren Holzteile der Sitzbänke vom Speicher zurück in den Kirchenraum einen tollen Einsatz abgeliefert haben. (Der versprochene Pizza-Abend ist nicht vergessen.)

Dieser vorbildliche Einsatz aller Helferinnen und Helfer hat dazu geführt, dass die zugesagten Eigenleistungen im Bauablauf keine Terminverzögerungen bewirkt haben. Im Gegenteil, wir waren eher durch die nicht termingerechte Fertigstellung der Handwerkerleistungen in unserem Tatendrang gehemmt.

Was wurde alles in Eigenleistung ausgeführt:

Vorbereitende Arbeiten (Anfang Oktober 2010): Ausbau der Bänke in der gesamten Kirche mit Lagerung der Holzteile sowie Sitzkissen auf dem Speicher und die Bankgestelle hinter der Kirche / Aus-





räumarbeiten aller beweglichen Teile in der Kirche mit dem Transport teilweise zum Oberlinhaus bzw. in die Leichenhalle zur Einlagerung / Demontage der Beleuchtungskörper und Fußbankheizkörper.

Arbeiten während der Bauausführung (Juni, Juli, August 2011): Einmessen und bohren der Heizkörperzuleitungsöffnungen dazu, notwendig aufstellen aller Bankgestelle im Kirchenschiff und danach wieder auslagern / 6x Zwischenreinigung der gesamten Kirche während der Bauzeit / Abdeckung der Parkett- und Treppenflächen zum Schutz / Rücktransport der Holzbankteile vom Speicher in den Kirchenraum für die Maler / Montage aller Beleuchtungskörper / Ausbau der Orgelverkleidung / Einbau der Bankgestelle und Holzteile auf den Emporen / Einbau der Bankgestelle und Holzteile im Kirchenschiff.

Schlussarbeiten für den Eröffnungsgottesdienst (September 2011): Schlussreinigung der gesamten Kirche einschliesslich aller Fenster / Reinigungsarbeiten im Außenbereich rings um die Kirche / Schneiden von Büschen und Bäumen / Rücktransport und Einräumen der ausgelagerten Gegenstände wie Stühle usw. / Herstellen neues Lesepult für die Kanzel / Licht- und Mikrofoninstallation an Lesepult und Kanzel / Installation der Medientechnik (Lautsprechanlage, Mikrofone, Beamer).

Wie durch die Auflistung zu sehen war es ein ganz enormer Brocken, der hier durch die Helferinnen und Helfer im wahrsten Sinn des Wortes "abgearbeitet" wurde. Natürlich wird sich dies auch in der Schlussabrechnung bei den Finanzen positiv auswirken. Bisher hatten wir vorsichtig ein Eigenleistungsbetrag von 5.400 Euro eingeplant. Diese Summe wird sich durch vorher nicht eingeplante Eigenleistungen auf mindestens 10.000 Euro erhöhen.

Eine genaue Kostenangabe ist leider noch nicht möglich, da die Handwerkerabrechnungen beim Architekten und Hochbauamt noch nicht komplett vorliegen. Mit der Schlussabrechnung ist voraussichtlich nicht vor Jahresende zu rechnen. Dies bedeutet, dass bis dahin auch der von der Kirchengemeinde zu leistende Anteil nicht feststehen wird.

Es ist davon auszugehen, dass der ursprünglich kalkulierte Eigenanteil der Gemeinde mit insgesamt 140 - 145 TEuro eingehalten werden kann. Nach Abzug der vom Oberkirchenrat zugesagten Beihilfe in Höhe von rund 70 TEuro verbleiben ein von der Kirchengemeinde zu finanzierender Betrag von insgesamt 70 - 75 TEuro.

Dieser Betrag soll mit den vorhandenen Rücklagen, Spenden und Eigenleistungen ohne die Aufnahme eines Darlehens aufgebracht werden und die Verantwortlichen sind voller Hoffnung, dass dies auch gelingt.

Ganz bewusst bin ich in meinem Rückblick sehr ausführlich auf die vom Besucher der renovierten Kirche überwiegend nicht sichtbaren Eigenleistungen eingegangen. Das Gesamtergebnis der, wie ich meine, gelungenen Renovierung können Sie / wir alle nun in den sonntäglichen Gottesdiensten sehen, genießen und erleben, wobei Gottesdienste zu besuchen sich eigentlich immer lohnt aber um so besser, wenn zum geistigen auch der visuelle Genuss hinzukommt.

Ich freue mich Sie / Euch in "unserer" Kirche zu treffen.

Erich Bolz



Als Gottes Volk in Gottes Haus

Einweihung der renovierten Andreaskirche am 18. September 2011

Festlicher Glanz, sowohl optisch mit dem umfangreich sanierten Gotteshaus, als auch akustisch mit einem feierlichen Konzert für Orgel und Trompete, der Suite in D-Dur von Georg Friedrich Händel, gespielt von Organist Lothar Stängle und Roland Kopp (Trompete) erfüllte am Sonntag das Innere der Dietlinger Andreaskirche. In der, mit 350 Gemeindegliedern und Gästen gefüllten evangelischen Dorfkirche feierte man die Wiedereinweihung des Gotteshauses, das nach rund achtmonatiger Renovierung nun wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Eigentlich wollte man die Maßnahme schon zum 50jährigen Renovierungs-Jubiläum (1957 war die aus dem 15. Jahrhundert stammende Wehrkirche schon einmal umfangreich saniert worden) abgeschlossen haben. Wegen verschiedener bürokratischer und finanzieller Hürden war's nun aber erst 2011 möglich. Umso größer war die Freude bei den Besuchern, und Gemeindegliedern, unter ihnen auch die über 100jährige Elsa Bischoff, die sich wie einige andere auch, noch gut an die "erste Renovierung" erinnern konnten.

Trotz ihrer am Nachmittag unter Landesbischof Dr. Ulrich Fischer an ihrer seitheiligen Wirkungsstätte in Palmbach anstehenden Ordination ließ es sich auch Pfarrerin Martina Lieb, nicht nehmen bei der Wiedereinweihung der Kirche anwesend zu sein. Für längstens 18 Monate wird sie nun die Kirchengemeinde begleiten und betreuen. Pfarrer i. R. Reinhard Wettach, der wegen der noch gegebenen Pfarrstellenvakanz schon seit einiger Zeit die Gottesdienste hält, gestaltet zusammen mit Prälat Dr. Traugott Schächtele auch den Wiedereinweihungsgottesdienst.

Heilige Familie

60 Gottesdienste, 14 Taufen, 6 Hochzeiten und eine Goldene Hochzeit haben wir in 11 Monaten als Gäste der Katholischen Gemeinde in der Kirche Heilige Familie gefeiert. Aber wir haben auch von 31 Gemeindegliedern Abschied genommen.

Ein lachendes und ein weinendes Auge hatten wir am 18. September 2011 beim Abschied im katholischen Gottesdienst. Lachend, weil wir im Anschluss die Andreaskirche wieder feierlich eingeweiht haben und weinend, weil wir uns doch in der ganzen Zeit sehr heimisch im katholischen Gotteshaus gefühlt haben. **Danke** für das ökumenische Miteinander.

Danke an die Mesnerin Theresia Heidlau und an Sigrid Sommer, die Verantwortlichen für Kirche und Gemeindehaus, dass alles, auch bei manchmal hektischen Übergaben, doch reibungslos geklappt hat.

Mir persönlich wird sonntags jetzt auf jeden Fall etwas fehlen: Das Schwätzchen vor der Kirche mit den katholischen Mitchristen zwischen den Gottesdiensten.

Harald Ulmer



Herzlichen **Dank** allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Einweihungsgottesdienstes und Festes im Oberlinhaus!

"Als Gottes Volk in Gottes Haus" lautete das Festmotto. Zuvor war der evangelische Kirchengeräte Rat unter Vorsitz von Harald Ulmer zusammen mit dem Katholischen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Herbert Böhm in die Andreaskirche eingezogen. In den Händen trug Herbert Böhm eine, extra für diesen Tag gefertigte Kerze um in einem symbolischen Akt das Osterlicht aus der katholischen Kirche im evangelischen Gotteshaus wieder zu entzünden. Während der Umbauphase fanden die Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde nämlich in der katholischen Kirche der Heiligen Familie Keltern statt. Auch dafür **dankte** Pfarrer i. R. Wettach.

Sein besonderer **Dank** im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten, galt aber allen am Bau beteiligten, den Behörden, Bauleitern und Fachleuten insbesondere aber den über 60 ehrenamtlichen Helfern, die sich tatkräftig in den Renovierungsarbeiten eingebracht hatten. Ein Mann stand dabei besonders im Vordergrund. Nämlich der Leiter des Bauausschusses und Dietlinger Architekt Erich Bolz. Er hatte sich unermüdlich für die Durchführung und rasche Abwicklung aller Arbeiten eingesetzt; was sich mitunter recht schwierig gestaltet habe. Im Hinblick auf die zum Teil spannende Abwicklung gab's dann als Anerkennung für ihn, einen Krimi in Buchform und ein Weinpräsent. Anerkennende Worte von Prälat Dr. Traugott Schächtele, der in seiner Predigt auf den Grund und die Bedeutung der Kirchen für die Gemeinschaft, einging und anhaltender Applaus würdigten zudem das Engagement aller. Freude und festlich-heitere Stimmung also allenthalben. Eine Freude und herzlich heitere Stimmung, wie sie auch beim gemeinsamen Mittagessen anhielt und vermutlich noch viele Jahre mit Blick auf das in neuem Glanz erstrahlende Gotteshaus noch anhalten wird.

*Text und Photos: Theo Ossmann
Photos oben: Harald Ulmer*



Neue Pfarrerin

Der Herr ist dein Hirte, dir wird nichts mangeln.

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Martina Lieb, seit 1. September bin ich in Dietlingen Pfarrerin im Probendienst. Der Herr ist dein Hirte, dir wird nichts mangeln. - Diese Worte wurden mir vor kurzem bei meiner Ordination zugesprochen, durch die ich Pfarrerin der evangelischen Landeskirche in Baden wurde.

Ich bin in Köln geboren und in Affaltrach bei Heilbronn aufgewachsen. Nach der mittleren Reife habe ich in Karlsruhe bei Buch Kaiser eine Ausbildung zur Buchhändlerin gemacht und lebe seither in Baden. Besonders geprägt hat mich die Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde. Ich habe hier als Mitarbeiterin einer Jungschargruppe, eines Jugendkreises und vieler Sommerfreizeiten Kirche als einen besonderen Ort kennen und schätzen gelernt. Mein Interesse für theologische und kirchliche Themen und meine Freude an Gemeindefarbeit sind in dieser Zeit entstanden.

Nach der Buchhändlerausbildung habe ich mein Abitur nachgeholt und dann in Neuendettelsau und Heidelberg Theologie studiert. Nach dem Studium habe ich in den letzten zwei Jahren in Palmbach-Stupferich mein Lehrvikariat gemacht.

Mit dem Pfarrdienst auf Probe beginnt für mich etwas Neues, auf das ich mich schon lange freue: Ich mache die ersten Schritte als Pfarrerin. Der Probendienst dauert 18 Monate und ich bin eingestellt zur Mithilfe in vielen Bereichen der Dietlinger Kirchengemeinde.

Als ich in den ersten Tagen durch Dietlingen gelaufen bin, habe ich ein paar Kinder aus dem Uhlandkindergarten getroffen. Die Kinder haben mich gefragt, ob ich als Kind auch schon Lieb geheißen habe und deshalb möglicherweise als Kind immer lieb war.

Leider musste ich die Kinder enttäuschen. Ich war vermutlich als Kind nicht überdurchschnittlich lieb und hieß früher auch nicht so, sondern erst seitdem ich meinen Mann Christian geheiratet habe. Wir leben zusammen in Durlach.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und Kontakte mit Ihnen und wünsche uns für die kommende Zeit den Segen Gottes, der unser guter Hirte ist und uns nichts mangeln lässt.

Ihre

Martina Lieb

hu



Abendgebet
mit Liedern aus
Taizé

22. Oktober 2011
26. November 2011
20 Uhr - 21 Uhr
Andreaskirche Dietlingen

Kindergarten Uhlandstrasse

Kleinkindgruppe hat begonnen ...

Fünf einjährige Kinder erobern und erforschen seit 1. September 2011 ihre vorläufigen Räumlichkeiten in den Konfirmandenräumen im Pfarramt.

Durch Verzögerungen der Baumaßnahmen konnte der Anbau an den Kindergarten in der Uhlandstraße nicht bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres fertiggestellt werden. Eine Ausweichmöglichkeit musste gefunden werden und sie wurde gefunden. Wir sind froh und dankbar, dass wir die Konfirmandenräume im Pfarramt, sowie den Pfarrgarten nun für mehrere Wochen nutzen dürfen.

Die Erzieherinnen und die Orientierungspraktikantin der Kleinkindgruppe

haben ihren momentanen Gruppenraum, die Garderobe, sowie den Wickelbereich liebevoll eingerichtet und gestaltet und die fünf kleinen Kinder, sowie deren Eltern fühlen sich dort bereits richtig wohl.

Es wird gemalt, mit unterschiedlichen Materialien experimentiert und geforscht, geklettert und gerutscht, gesungen und gelacht, geschlafen und gegessen, der Garten entdeckt und Obst geerntet.

Alle warten nun gespannt auf den Umzug in die neuen Räume in der Uhlandstraße.



10

Jungscharen und Kinder-Bibel-Sonntag

Wechsel bei den Mitarbeitenden ...

Wir freuen uns, dass sich die Mädchenjungschar mit Tabea Brecht, Antonia Bäuerle und Simone Burkardt weiterhin jeden ersten Freitag im Monat im Oberlinhaus trifft. Der nächsten X-tra-Treff (Jungschar für 5. - 7. Klasse) findet erst nach der Kinderbibelwoche statt. Im Bereich der Bubenjungschar wird es einen Wechsel geben. Gabriel Schlittenhardt zieht zum Theologiestudium nach Tübingen und beendet daher seine langjährige zuverlässige Mitarbeit in der Bubenjungschar und beim Kinderbibelsonntag bzw. bei den Kinderbibelwochen. Gabriel hat sich für eine Wiederaufnahme der Bubenjungschar stark gemacht und fast drei Jahre lang zusammen mit Christian Dengler, Karoline Stängle und Laura Barth eine Jungschargruppe für Buben angeboten. Wir sind froh, dass Julia Pendelin und Franziska Sauer das Team der Jungscharmitarbeiter in Zukunft verstärken. Auch beim Kibiso bringen sie sich seit über einem Jahr regelmäßig ein. Beim Kibiso helfen außerdem Alicia La Verde, Lena Bischoff, Anna Vetter, Maren Kientsch und Hanna Barth, die im Frühjahr konfirmiert wurden. Des weiteren stieß Lars Riessinger vor über einem Jahr

zum Kibiso / Kibiwo-Team dazu. Ohne den Einsatz der Jugendlichen könnten wir die Kinderbibelsonntage und Kinderbibelwochen nicht anbieten. Im Frühjahr begrüßten wir zwischen 30 und 40 Kinder bei den Kinderbibelsonntagen.

Gabriel Schlittenhardt **danken** wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für sein Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, das er mehr als sechs Jahre lang kontinuierlich und mit großer Selbstverständlichkeit geleistet hat. Ob Amos, Jeremia, Abraham, Engel Gabriel oder Je-

sus mit und ohne Jünger - Gabriel brachte uns die biblischen Personen mit ihren Anliegen nahe. Nicht nur die Kinder, auch die Mitarbeitenden folgten gebannt seinen Auftritten beim Kibiso oder den Kinderbibelwochen. Gottes frohe Botschaft weiter zu geben, dazu soll ihm das Theologiestudium helfen. Wir wünschen ihm dabei spannende Entdeckungen und Gottes Segen.

Christiane Bach





Taufen



Beerdigungen



Hochzeiten



Spenden + Gaben

In der Zeit vom 30. Mai 2011 bis 22. September 2011 gingen im Pfarramt die folgenden Spenden ein:

Wo am Nötigsten: 990 Euro / Posaunenchor: 50 Euro / Kirchenmusik: 20 Euro / Patenkind Nestol des Kinder-Bibel-Sonntags: 60,47 Euro / Kelterner Forum: 25 Euro / Kirchenrenovierung: 9.602,21 Euro / Spende der Seniorennachmittage 2011 für Kirchensanierung: 880 Euro. Die Heimatgruss-Austrägerinnen und Austräger erhielten für die Ausgabe 256: 631 Euro.

Das Kirchenopfer in dieser Zeit betrug: 2.055,27 Euro. Die Kollekte für verschiedene Bereiche erbrachte 1.923,48 Euro.

Herzliches **Danke**schön an alle Spenderinnen und Spender!

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43.
V. i. S. d. P.: Harald Ulmer, Mozartstr. 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen.
E-mail: pfarramt@ekidi.de / Homepage: www.ekidi.de
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe". Auflage: 1.200 Exemplare.
Druck: Baur Typoform GmbH, Dieselstraße 15, 75210 Keltern-Dietlingen.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.
Spendenkonto: Konto-Nr. 13 152 802, Bankleitzahl 666 923 00, Volksbank Wilferdingen Keltern, Kennwort: Heimatgruss.

Redaktionsschluss Ausgabe 258: Donnerstag, 10. November 2011 / 17.00 Uhr.

6. November 2011 / Drittl. So. des Kirchenj.

9.30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der ökumenischen Kinder-Bibel-Woche. (Diakonin Bach)

13. November 2011 / Vorl. So. des Kirchenj.

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Dietlinger Musikvereins. (Pfarrerin Lieb)

16. November 2011 / Buß- & Bettag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls. (Pfarrerin Lieb)

20. November 2011 / Ewigkeitssonntag

9.15 Uhr Choralblasen des Posaunenchores zum Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof.
9.30 Uhr Kantatengottesdienst "Jesu meine Freude" mit dem Singkreis. (Schuldekan i. R. Raupp)

27. November 2011 / 1. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen. (Pfarrerin Lieb)
9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.



Das Geheimnis des brennenden Dornbuschs

In den Herbstferien geht es bei der Kinder-Bibel-Woche geheimnisvoll zu: Der geheimnisvolle Name, die geheimnisvolle Kraft oder die geheimnisvolle Quelle werden uns in Atem halten. Wir lassen uns ins Land der Pharaonen und Pyramiden entführen und entdecken, wie Mose und sein Volk unerwartet Gottes Hilfe erleben.

Eingeladen sind alle Kinder von der 1. Klasse bis zur 7. Klasse in der Zeit vom 2. November bis 4. November und zum abschließenden Familiengottesdienst am 6. November 2011.

Ohne Worte...



Der Andere Advent

Zur Ruhe kommen, nachdenken, schmunzeln, meditieren - zum 17. Mal begleitet der Kalender "Der Andere Advent" seine Leser auf einem besonderen Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit. Überraschende Texte und ungewöhnliche Bilder machen ihn auch in diesem Jahr zum auflagenstärksten Kalender seiner Art: Nachdem die Auflage des Vorjahres komplett ausverkauft war, sollen in diesem Jahr 430.000 Exemplare des Anderen Advent gedruckt werden. Texte und Bilder begleiten die Leser vom 26. November bis 6. Januar. Der Erlös des Kalenders fließt zum Großteil in kirchliche und gemeinnützige Projekte.



"Wir verbinden die adventliche Botschaft mit norddeutschem Gepräge - klar in der Aussage und doch berührend. Die Texte gehen zu Herzen, die Bilder zeigen Weite", sagt Pastor Thomas Kärst, Chefredakteur der ökumenischen Initiative. Längst ist der Kalender dabei in ganz Deutschland sowie in Österreich und der Schweiz verbreitet. Zwölf Minuten Zeit, soviel solle man sich täglich für den Kalender nehmen, empfiehlt das Team des Hamburger Vereins. An den Sonntagen lässt sich dabei in diesem Jahr die Weihnachtsgeschichte auf neue Weise entdecken: Maria, Josef, Herodes, der Engel und andere erzählen von ihrer Situation auf der Schwelle zu einem neuen Leben. Wie mögen sie gefühlt, wovor sich gefürchtet haben? Für die Wochentage hat die achtköpfige Kalenderredaktion eine bunte Mischung zusammengestellt: Texte von Paul Gerhardt, Dorothee Sölle, Konstantin Wecker und Eva Strittmatter sind ebenso dabei wie Werke weniger bekannter Autoren. Der Kalender hinterfragt das Glück des Findens und fordert den Tastsinn der Leser heraus. Augenzwinkernd sind die Illustrationen der Französin Ariane Camus, berührend die Fotos und Bilder, zum Beispiel von Künstlern wie Gerhard Richter. Am Nikolaustag wartet - wie immer - ein Überraschungsgeschenk.

"An Ihrem Adventskalender finden meine Gedanken Halt. Ich freue mich über die unkomplizierte und aktuelle Offenheit, mit der wichtige Themen behandelt werden. Und immer spürt man die glaubende Hoffnung heraus", so eine Leserin des Vorjahres. Zum Austausch miteinander können Leser auch wieder das Internetforum unter www.anderezeiten.de nutzen, das ab dem 26. November geschaltet ist.

Der Kalender kostet 7,50 Euro zzgl. Versandkosten und kann unter: www.anderezeiten.de oder im Buchhandel bestellt werden. Er ist auch in Blindenschrift erhältlich.